



## Leise rieselt der Strom



Foto: Stadtwerke Zehdenick

Im Advent wird es heimelig. Lichterketten erstrahlen auf Bäumen und Balkonen, Weihnachtssterne leuchten in den Fenstern und in den Vorgärten funkeln Rentiere.

Gerade in der dunklen Jahreszeit sorgen Weihnachtslichter für Gemütlichkeit und gute Laune. Und auch Häuser und

Wohnungen werden nun rund um die Uhr kuschelig gewärmt. Im Backofen duftet es nach Plätzchen, Stollen und Weihnachtsbraten. Damit das Weihnachtsfest wirklich schön wird, brauchen wir also viel Energie. Zum Glück ist die Energieversorgung in Deutschland gesichert. Wir als Energieversorger

der Stadt Zehdenick versorgen Sie zuverlässig und zu sicheren Konditionen mit Strom, Erdgas und Fernwärme. Das wird auch in Zukunft so bleiben.

Doch die Energiewende hin zu immer mehr Erneuerbaren Energien bringt eine Reihe Veränderungen mit sich. Worum es geht, erklären wir in unserem

Energie-Spezial auf Seite 4/5.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit mit vielen romantischen Momenten.

Ihr Steffen Carls  
Geschäftsführer  
der Stadtwerke Zehdenick

### ENERGIE-SPEZIAL

#### Die Themen

- Sinkende Netzentgelte – sinkt der Strompreis?
- Dynamischer Stromtarif der Stadtwerke
- 24-Stunden-Lieferanten-Wechsel beim Strom

#### Weihnachtsbeleuchtung in Zahlen



Foto: SPREE-PR/Petsch

- 21,8 Milliarden Lämpchen leuchteten 2023 in Deutschland.
  - 621.900.000 kWh Strom wurden dafür verbraucht.
  - 286.100.000 Euro hat das gekostet.
- Immerhin:** 80 Prozent machen energiesparende LED-Lämpchen aus.

## Vorschaltanlage Neuhof modernisiert Höhere Versorgungssicherheit

Unsere Welt braucht viel Energie. Computer, Waschmaschine, Licht, Heizung, Herd, Föhn, Rasierer, nichts funktioniert ohne Strom. Umso schlimmer, wenn er plötzlich ausfällt.

Doch das kann schnell passieren. Gerade bei Bauarbeiten wie beispielsweise bei der Verlegung der Glasfaserkabel kann ein Bagger unbemerkt ein unterirdisches Stromkabel kappen. Bisher war es mühsam, das Leck zu finden. Das hat sich nun durch die Installation einer moderner Schutztechnik in der Vorschaltanlage Neuhof geändert.

#### Lecks können sofort geortet werden

Die Vorschaltanlage ist einer der wichtigsten Knotenpunkte der



Stromversorgung der Stadt Zehdenick. Zwei Hochspannungskabel liefern jeweils 20.000 Volt. Über zehn Stränge wird er von hier an die 68 Trafostationen im ganzen Stadtgebiet verteilt. „Die neue Schutztechnik ermöglicht es uns, einen Defekt im Netz auf den Punkt genau zu orten“, erklärt Steffen Neidick, Netzmeister Strom der Stadtwerke Zehdenick. Die Daten werden von der neuen Schaltanlage ununterbrochen an die Netzleitstelle der E.DIS AG geliefert und dort überwacht. Bei einer Störung werden von dort sofort Maßnahmen organisiert, um den Strom schnell wieder liefern zu können.

Robby Schaller vor der neuen Schutztechnik.

Foto: SPREE-PR/Krone



### Laternenzauber

am 7. 12., 14 bis 20 Uhr

## Lieber Weihnachtsmann ...

... nun dauert es nicht mehr lange, bis du uns besuchst. Weißt du eigentlich, was ich mir dieses Jahr wünsche?

Mit dem Schreiben des Briefes an den Weihnachtsmann beginnt für Kinder eine Zeit voller Magie, Zauber und Aufregung. In unserem „Himmlichen Märchenhof“ der Stadtwerke Zehdenick in der Dammhaststraße 31 können die Kinder am 7. 12. ihre Wünsche auf einen Wunschzettel schreiben und einen Weihnachtsbaumanhänger bemalen.

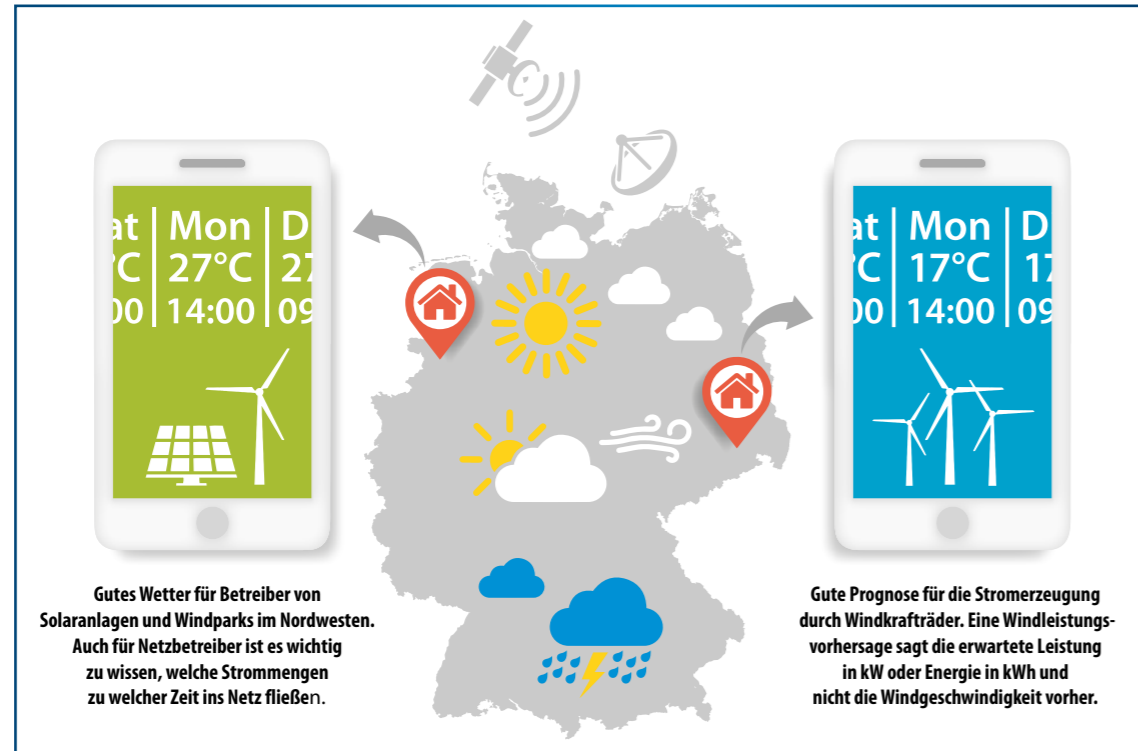
Außerdem lesen unsere beiden Weihnachtsengel Märchen vor. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Stadtwerke servieren leckere Heißgetränke, die Muddis von der Turmlounge grillen und das Therapiezentrum Körperwelt hat viele Leckereien vorbereitet. Wir freuen uns auf euch in unserem „Himmlichen Märchenhof“.

Ein Zweig der Meteorologie wird immer wichtiger: Die Energiemeteorologie. Sie optimiert und liefert Wettervorhersagen für die Energiewirtschaft. Ob es sonnig, wolkeig oder stürmisch wird, ist natürlich wichtig für die Erträge von Wind- und Solarparks. Da die auch in Brandenburg immer mehr und von der erbrachten Leistung

gigantischer werden, hat das Wetter einen immensen Einfluss auf die Stromproduktion. Unerwartete Wetterereignisse können da leicht zu Stromschwankungen führen. Wir sprachen mit Dr. Vanessa Fundel vom Deutschen Wetterdienst (DWD). Die Geoökologin koordiniert das DWD-Energieprogramm.

# Und nun die Wettervorhersage für die Energiewirtschaft

**Warum erfordert die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien eine präzise Wettervorhersage?**  
Dr. Vanessa Fundel: Die Energiewende hat auch den Deutschen Wetterdienst vor große Herausforderungen gestellt. Während Strom aus Kohle und Atomkraft jederzeit produziert werden konnte, ist jetzt die Situation eine andere. Windkraft und Photovoltaik sind die beiden wichtigsten Energieträger für die Stromerzeugung in Deutschland geworden. Das Wetter hat einen großen Effekt auf das Stromnetz und die Versorgungssicherheit. Die Stromproduktion ist aber nicht nur wetterabhängig geworden, auch dezentral, also in der Fläche überall verteilt. Zuverlässige meteorologische Vorhersagen für die Steuerung der Stromnetze sind daher unverzichtbar.



## Was unterscheidet Energiewetter von der „normalen“ Wettervorhersage?

Anhand unserer Vorhersagen erstellen Prognosedienstleister die Prognosen für die Solar- und Windkraftproduktion für die Übertragungsnetzbetreiber. Danach wird geplant. Also: Wieviel Strom wird am kommenden Tag über PV oder Windkraftanlagen eingespeist? Waren aber die Vorhersagen falsch und der vorhergesagte wolkenfreie Himmel ist doch großräumig bewölkt, muss die Leistungsprognose der Übertragungsnetzbetreiber korrigiert werden. Und das kostet. Denn nun müssen kurzfristig und ungeplant zum Beispiel Gas-Kraftwerke für die Stromerzeugung hinzugezogen werden, um die Defizite auszugleichen. Wir als Deutscher Wetterdienst haben also den Anspruch durch Bereitstellung hochwertiger meteorologischer Information die Versorgungssicherheit der Stromversorgung sicherzustellen, damit Bevölkerung und Industrie permanent und stabil mit Strom versorgt werden.

Der Deutsche Wetterdienst bietet einen kostenfreien Zugriff auf all seine gesammelten Daten von Wetterstationen am Boden, aus der Luft oder von Satelliten: Wer Strom aus regenerativen Quellen erzeugen möchte, muss wissen, wann und vor allem wo genau die Sonne scheint oder Wind aufkommt.

## Energiewetter ist ein relativ junger Zweig der Wettervorhersage – seit wann gibt es den beim DWD?

Damit sind wir konkret vor 12 Jahren mit EWELine gestartet. Das war unser erstes großes Forschungsprojekt zusammen mit dem Fraunhofer IEE und sozusagen der Startschuss für gezielte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten gewesen. Da fand der intensiviertere Austausch mit Übertragungsnetzbetreibern statt und das wachsende Verständnis füreinander. Was ist Ihnen wichtig? Wo sind unsere Vorhersagen verbesserungswürdig? Und wie können wir unsere Aktivitäten darauf ausrichten, damit es zu deutlichen Verbesserungen der Leistungsprognosen von Wind- und PV-Einspeisung kommt? Bei EWELine



DWD-Energie-Expertin Dr. Vanessa Fundel. Foto: DWD

ging es also zunächst um das Verständnis, welche Daten genau Netzbetreiber für ihre Leistungsvorhersage brauchen.

## Was waren die Ergebnisse und welche Daten sind besonders wichtig?

Konkret kam heraus: Eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern der Energiewirtschaft ist immens wichtig. Gebraucht werden natürlich Strahlungsvorhersagen für PV. Und verlässliche Windvorhersagen für Windanlagen – und zwar auf Nabenhöhe, also auf der Höhe, wo sich die Rotorblätter der Windanlage befinden. Das ist meist auf 100 bis 160 Metern Höhe. In dieser Höhe hatten wir zunächst gar nicht so viele Daten, um die Vorhersagen mit Messungen zu vergleichen. Üblicherweise wird

von Staubereignissen zum Beispiel aus der Sahara eingeführt. Es zeigt, dass Saharastaub sehr wohl und massiv die Sonnenstrahlung verändert und die Leistung reduziert. Die Strahlungsvorhersage für Deutschland wird mittlerweile nicht mehr nur stündlich, sondern alle 15 Minuten zur Verfügung gestellt. Der Deutsche Wetterdienst stellt zudem seit 2017 alle Daten, Modelle und Prognosen in der Open-Data-Plattform kostenfrei zur Verfügung, bei der sich jeder bedienen kann.

## Wer profitiert genau von den Energiewettervorhersagen?

Im Prinzip: Wir alle! Je besser die Vorhersagen, desto besser funktioniert die Energiewirtschaft und der Strommarkt. Davon profitieren letztendlich alle Verbraucher. Und das ist auch der Auftrag des Deutschen Wetterdienstes als Bundesanstalt, sich für die kritische Infrastruktur und Daseinsvorsorge zu engagieren und Verantwortung zu tragen.

## Was würde man sich in Zukunft für die Prognosen wünschen?

Zukunftsmusik ist vielleicht ein Energiewetterbericht. Das gibt es in Frankreich. In Zusammenarbeit mit Netzbetreibern erfahren etwa da die Bewohner, in welchen Bereichen zum Beispiel mit viel Sonne und somit Einspeisung zu rechnen ist und zu welcher Tageszeit es am besten ist, viel Strom zu verbrauchen.

## Vielen Dank für das Gespräch!

## Deutscher Wetterdienst (DWD)

Am 11. November 1952 wurde der DWD gegründet und ist eine Bundesanstalt mit Sitz in Offenbach (Hessen). Die Hauptaufgabe ist es, vor wetterbedingten Gefahren zu warnen sowie das Klima in Deutschland zu überwachen, zu dokumentieren, seine Veränderungen zu bewerten. Es geht also längst nicht mehr um die tägliche Wettervorhersage, es geht um Daten zur Vorhersage und zur gesamtgesellschaftlichen Beherrschung des Klimawandels. Seit 2017 sind diese Informationen für jedermann kostenlos auf der DWD-Website ([opendata.dwd.de](https://opendata.dwd.de)) aufrufbar.



## SWZ als E-PAPER

Die STADTWERKE ZEITUNG ist mit ihren wichtigsten Themen jetzt auch online. Einfach reinklicken: [www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/](https://www.stadtwerkezeitung.info/e-paper/)

## Revolution bei Wettervorhersage durch KI

Künstliche Intelligenz soll Prognosen über das Wetter schneller und besser machen. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) hat nun einen Durchbruch erzielt. Zum ersten Mal weltweit ist es gelungen Wetterbeobachtungsdaten ausschließlich mithilfe von KI in Vorhersagemodelle und Klima-Analysen einzuspeisen. Davon würden sowohl die Nutzer von Wettervorhersagen profitieren, als auch auf Klimaanalysen Angewiesene aus den Bereichen wie Energie, Hochwasserschutz und Infrastruktur, so der DWD. „Diese Technologie bereitet den Weg für künftig vollständig datengetriebene Vorhersagesysteme“, so Prof. Dr. Sarah Jones, Präsidentin des nationalen Wetterdienstes.

**IMPRESSUM Herausgeber:** Stadtwerke aus Forst, Guben, Luckau-Lübbenau, Lübben, Perleberg, Premnitz, Schwedt, Spremberg, Zehdenick  
**V.i.S.d.P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Brita Friedel, [brita.friedel@spree-pr.com](mailto:brita.friedel@spree-pr.com), Tel.: 030 247468-27 **Mitarbeiter:** M. Leske, C. Krickau, Dr. K. Köhler, D. Kühn, J. Krone, J. Fuchs **Layout:** SPREE-PR, Grit Uffring (verantwortl.), H. Petsch, G. Schulze **Redaktionsschluss:** 11.11.2024 **Druck:** MÖLLER PRO MEDIA GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos** nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. **Hinweis zum Datenschutz:** Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! [@stadtwerke-zeitung](https://www.stadtwerke-zeitung.de) [@StadtwerkeZeitg](https://www.stadtwerkezeitung.de) [Stadtwerke Zeitung](https://www.stadtwerkezeitung.de) [StadtwerkeZeitung.info](https://www.stadtwerkezeitung.de) [Spreepr](https://www.stadtwerkezeitung.de) [@spreepr](https://www.stadtwerkezeitung.de)

## Grüne Mobilität der Zukunft

# Neue Forschungsfabrik startet durch

An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus (BTU) ist ein einzigartiges Forschungsinstitut für den Mobilitätssektor entstanden: chesco. Das Center for Hybrid Electric Systems Cottbus forscht an alternativen Antrieben für eine branchenübergreifende Anwendung zunächst im Bereich Luftfahrt – später wird auf die Bereiche Automobil, Bahn und Schifffahrt erweitert.

Das große Ziel: Eine CO<sub>2</sub>-freie Mobilität! Drei Fakultäten, mehr als 30 Lehrstühle und Fachgebiete der BTU sind involviert, ein neuer Masterstudiengang ab Semesterstart 2024/25 wurde ins Leben gerufen und im Mai die Forschungsfabrik mit eigenen Fertigungshallen eingeweiht. Rund 100 moderne Fertigungsmaschinen stehen den Wissenschaftlern zur Verfügung – das Neueste vom Neuesten. Das Projekt wird mit rund 238 Mio. Euro von Bund und Land gefördert. Davon wurden bisher knapp 50 Mio. Euro Zuwendung übergeben. Wir sprachen mit einem der Wissenschaftlichen Leiter der Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtung des chesco, Prof. Dr.-Ing. Georg Möhlenkamp, darüber, wie man sich die Arbeit im chesco genau vorstellen muss!

## Forschen, entwickeln, testen

„Zunächst einmal arbeitet chesco auf verschiedenen Ebenen“, erklärt er. „Wir betreiben Forschung in verschiedenen Arbeitsgebieten, in dem wir designen, planen, entwickeln und konstruieren. Das passiert im research center.“ Dabei kommt auch Virtual Reality zur Anwendung. Dann greift der Fertigungsbereich f-merc – das steht für „fast make electrification research center“. „Da wollen wir, wie der Name schon sagt, schnell eigene Prototypen und Komponenten bauen.“ Das dritte Standbein stellt den Testbereich nach luftfahrttechnischen Gesichtspunkten dar. Im Rahmen der Forschungsprozesse wird hier eng mit der Industrie zusammen-



Bei der offiziellen Eröffnung von chesco am 24. Mai bekamen Besucher in den Fertigungshallen einen Blick hinter die Kulissen. Foto: (3):BTU/Sascha Thor

Ministerpräsident Woidke (SPD) durchschneidet symbolisch zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Land, Stadt und Universität das rote Band zur neuen Forschungsfabrik für grüne Mobilität.



Prof. Dr.-Ing. Georg Möhlenkamp

gearbeitet. Das sind zum Beispiel Rolls Royce in Dahlewitz, APUS in Strausberg, die wasserstoffgetriebene Flugzeuge bauen, sowie Airbus und Lufthansa Technik. Hier geht es um passgenaue Lösungen. Mal benötigt ein Partner aus der Wirtschaft Grundlagen-, mal Anwendungsforschung. „Wir sind bereit, nach deren Plänen etwas zu fertigen oder zu testen“, so Prof. Möhlenkamp. „Man muss

sich das wie eine Speisekarte vorstellen, von der man wählen kann. Man kann das 3-Gänge-Menü nehmen oder nur ein Gericht.“ Grundsätzlich geht es bei der Forschung nach alternativen Antrieben um eine Problematik: Der Luftverkehr verbraucht Kerosin und verursacht dadurch CO<sub>2</sub> und weitere Emissionen, die sich auf unser Klima auswirken. Etwa fünf Prozent aller Klimaeffekte weltweit entfallen auf den Luftverkehr. Das chesco stellt sich der Herausforderung und sucht nach Lösungen für ein klimafreundliches, emissionsfreies und geräuscharmeres Fliegen.

## „Als Abgas bleibt Wasser“

Als ein Beispiel nennt der Wissenschaftler Wasserstoff. „Da gibt es zwei Lösungen. Wasserstoff anstatt von Kerosin in Turbinen zu verbrennen. Das ist aber immer noch nicht klimaneutral. Denn dabei entstehen Stickoxyde, wie bei jeder Verbrennung.“ Eine Möglichkeit sei Wasserstoff und Brennstoffzellen zu verwenden. So entsteht in der Brennstoffzelle elektrische Energie für den Antrieb. „Als ‚Abgas‘ bleibt dann nur Wasser“, sagt Prof. Georg Möhlenkamp. „Dieser schadstofffreie Antrieb kommt in Propellerflugzeugen zur Anwendung.“ APUS in Strausberg bietet etwa kleine Flugzeuge an, die mit Wasserstoff betrieben werden – sie seien aber noch in der Entwicklung. Und: Je größer ein Flugzeug ist, desto schwieriger wird es. Doch wie schafft man es, dass drei Fakultäten der BTU und mehr als 30 Lehrstühle und Fach-

gebiete zusammenarbeiten? „Das ergibt sich von ganz allein“, findet der Wissenschaftliche Leiter des chesco. Jeder Lehrstuhl der BTU habe seinen Forschungsschwerpunkt. Und auch Forschungsprogramme haben ganz unterschiedliche Schwerpunkte. „Das matchen wir dann. Ein Beispiel: Wir wollen bei einem Antrieb die Geräuschentwicklung minimieren. Dann wird das Arbeitsgebiet der technischen Akustik hinzugezogen. Oder wir wollen ein Brennstoffzellensystem kühlen. Dann holen wir uns das entsprechende Fachgebiet dazu.“ Finanziert wird alles zum großen Teil aus Förderungsprogrammen, die nachhaltige Luftfahrtforschung unterstützen. Da ist das Luftfahrtforschungsprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums „LuFo Klima“ für klimafreundliche Antriebe oder das EU-Programm Clean Aviation (dt. saubere Luftfahrt).

Mit der Erforschung junger Technologien entstehen auch Chancen für die Region neue Geschäftsfelder zu entdecken. Ein Projekt des chesco zur Stärkung der Region ist taf – „Transfer agiler Fertigungsmethoden“. Im Rahmen dieses Projektes zur Strukturstärkung werden Kooperationen mit regionalen Unternehmen durchgeführt und Workshops für kleinere und mittlere Unternehmen angeboten.

**Center for Hybrid Electric Systems chesco**  
 Werner-von-Siemens-Straße 7  
 03052 Cottbus

## Workshops bei chesco

Die Forschungsfabrik bietet regelmäßig Weiterbildungen und Workshops zu Fertigungsmethoden für Unternehmen in der Lausitz an. Sie sind zulassungsfrei.

Die nächsten Termine:  
**28./29.11.2024:** Systems Engineering.  
**16.01.2025:** Cyber-Resilienz und IT-Sicherheit.  
**13./14.02.2025:** Aufbau Fertigungsumgebung und nachhaltiger Produktionsbetrieb.  
**20.02.2025:** Produktionsplanung.

**Infos und Anmeldung zu allen weiteren Workshops:**



## Neuer Studiengang

Die BTU Cottbus hat zum Semesterstart 2024/25 im Herbst eigens einen neuen Masterstudiengang entwickelt, um ein umfassendes Verständnis des interdisziplinären Themenbereichs hybridelektrische Antriebstechnik zu vermitteln: Hybrid Electric Propulsion Technology. Insgesamt sind 800 Bewerbungen aus aller Welt für die ursprünglich 60 geplanten Studienplätze eingegangen. Rund 90 Studierende konnten am Ende den neuen Studiengang starten.



Grundlagen- und Anwendungsforschung sind in der Forschungsfabrik zu Hause.

## Wir sind die Neuen Willkommen bei den Stadtwerken



Reiko Kaminski auf dem Weg zur Baustelle. Fotos (2): SPREE-PR/Krone

Zwei Mitarbeiter verstärken das Team der Stadtwerke Zehdenick.

Betreut Bauprojekte:  
Reiko Kaminski (seit 1.9.2024)

Er hat BMSR-Techniker im Kernkraftwerk Lubmin gelernt, nach der Wende als Regeltechniker in Berlin gearbeitet. „Manchmal arbeitete ich in Pankow, manchmal in Berlin-Zehlendorf. Mitunter war ich zwei Stunden unterwegs, eine Tour“, erzählt der Templiner. „Nach 30 Jahren Pendeln hatte ich genug Zeit auf der Straße gebracht.“ Kaminski sucht einen Job in der Nähe, entdeckt die Ausschreibung der Stadtwerke Zehdenick. „Jetzt arbeite ich im Projektteam der Stadtwerke, kümmere mich um Bauprojekte von der Planung und der Kostenkalkulation, der Ausschreibung bis hin zur Bauüberwachung. Meine erste Aufgabe ist die Regenwasserentsorgung in Wesendorf. Es sind neue Aufgaben, in die ich mich erst einarbeiten muss. Aber gerade das ist ja spannend.“ Reikos neuer Arbeitsweg: 19 Kilometer. „Die fahre ich bei gutem Wetter mit dem Rad! Das ist doch eine deutlich bessere Lebensqualität.“

Sorgt für Fernwärme:  
Tim Koßek (seit 1.10.2024)

Viele Zehdenicker genießen es, dass ihre Wohnungen mit Wärme aus einem der Blockheizkraftwerke der Stadtwerke geheizt werden. Um diesen Luxus rund um die Uhr, vor allem aber an eiskalten Wintertagen, zu sichern, überwachen drei Mitarbeiter die Anlagen. Einer von ihnen ist Tim Koßek. Der gelernte Gas-Wasser-Installateur hat vorher bei der Fernwärmegesellschaft gearbeitet. „Nach zehn Jahren wollte ich einfach mal wechseln.“ Das mo-



Tim Koßek am modernen Blockheizkraftwerk.

derne BHKW der Stadtwerke, das mit Biogas betrieben wird, fasziniert den Templiner. „Die Kollegen helfen mir, die Technik kennenzulernen. Das finde ich sehr spannend!“

## Damit das Schmutzwasser fließt Hauptpumpwerk wird saniert

Nach 30 Jahren unermüdlichen Arbeitens ist das Pumpwerk Nummer 4 altersschwach geworden. Um das Schmutzwasser sicher zu entsorgen, muss es saniert werden. Dazu wird gerade ein Ersatzpumpwerk gebaut.

Jeden Tag spülen die Zehdenicker ungefähr 1.200 Kubikmeter Schmutzwasser in den Abfluss, verschmutzt mit Kloppapier, Fäkalien, Duschgel und anderem. Es wird durch ein 100-Kilometer langes Rohrnetz gepumpt. Das Pumpwerk 4 ist das letzte vor der Kläranlage. Hier sammelt sich das Schmutzwasser aus allen Teilen Zehdenicks. Es ist eine der wichtigsten Anlagen des Systems. In den 1950er Jahren gebaut, wurde es Anfang der 1990er Jahre schon einmal saniert. „Doch die Wartung der Pumpen im sieben Meter tiefen Schacht ist unterdessen gefährlich geworden“, beschreibt Ingo Sieting, Meister Abwasser der Stadtwerke den Zustand. „Das

Mauerwerk bröckelt, die Steigegisen wackeln. Um uns zu sichern, müssen wir uns beim Absteigen anseilen.“

Ersatzpumpwerk fast fertig

Damit die Anlage saniert werden kann, wird gerade ein Ersatzpumpwerk direkt neben dem bisherigen Gebäude errichtet. Der Bau soll im ersten Quartal 2025 fertig werden.



Ring für Ring entsteht der neue Schacht für das Ersatzpumpwerk.

Im kommenden Jahr stehen bei der Energieversorgung einige Neuerungen an. Was das für die Kundinnen und Kunden bedeutet, erklärt Steffen Carls, Geschäftsführer der Stadtwerke Zehdenick.

Wie entsteht der Strompreis der Stadtwerke Zehdenick?

Steffen Carls: „Wir bei Havelstrom ordern unser Stromkontingent langfristig, in der Regel im Jahr vor dem Lieferjahr, um das Preisrisiko zu minimieren. Dazu beobachten wir täglich die Preisentwicklung an der Börse, um den Strom so günstig wie möglich für Sie einzukaufen. Wir legen großen Wert auf Fairness und Transparenz gegenüber allen Kunden. Bei uns gibt es keinen Preisunterschied zwischen Neu- und Bestandskunden! Wir schätzen Treue, aber auch Zuwachs. Andere Lieferanten locken Neukunden mit aktuellen Börsenpreisen. Fallen diese, sind sie eindeutig im Vorteil. Steigen aber die Preise wie bei der Energiekrise 2022, können sie mit uns „konservativen“ Lieferanten nicht konkurrieren.“

Die Netzentgelte für die Stromlieferung sinken 2025: Hat das Auswirkungen auf den Preis?

Steffen Carls: „Ja! Als Ihr Energieversorger freuen wir uns über die gesenkten staatlichen Abgaben und Umlagen. Auch die Einkaufspreise sind gesunken. Diese Vorteile geben wir sehr gerne an Sie, unsere Kundinnen und Kunden, weiter.“



Geschäftsführer Steffen Carls leitet seit vier Jahren als Geschäftsführer der Stadtwerke Zehdenick. Foto: SPREE-PR/Krone

## Kosten für eine 4-köpfige Familie

**Strompreise sinken leicht**  
In den meisten Tarifen sinken die Arbeitspreise um ca. 1,5 ct/kWh brutto. Einige Grundpreise steigen leicht.

**Beispielrechnung STROM:  
- 8,30 Euro / Monat**

Bei einem jährlichen Verbrauch von 5.500 kWh Strom im Jahr sinkt im Tarif Havelstrom Big der Arbeitspreis

um 2,01 ct/kWh brutto. Der Grundpreis steigt um 1,19 €/Jahr brutto. Einsparung 2025: Mehr als 100 Euro im Jahr.

**Gaspreis steigt moderat**

Steffen Carls: „Der Ausstieg aus dem Heizen mit Erdgas bis 2045 setzt uns Netzbetreiber unter zeitlichen und wirtschaftlichen Druck. Wir bauen

mit enormem Aufwand das Gasnetz um. Um die Kosten zu refinanzieren, müssen wir die Netzentgelte um ca. 0,73 ct/kWh verteuern. Zum Glück sind gleichzeitig die staatlichen Abgaben und Einkaufspreise gesunken. Das kompensiert unsere Kosten etwas. Beim Tarif Lokal 12 mit einem jährlichen Verbrauch zwischen 15.000 und 30.000 kWh steigt der Arbeitspreis

Das Angebot dynamischer Stromtarife ist ein Schritt in die Zukunft der Energiewirtschaft. Wie sind die Stadtwerke darauf vorbereitet?

Steffen Carls: „Bislang zahlen die meisten Kunden für die Laufzeit ihres Vertrags immer denselben Preis. Sie wissen genau, wieviel sie jeden Monat überweisen müssen, können die Kosten kalkulieren und sind vor Überraschungen sicher. Preisschwankungen am Strommarkt haben auf diese langfristigen Tarife keinen Einfluss. Doch die Einspeisung von Wind- und Sonnenenergie gewinnt in Deutschland eine immer größere Bedeutung. Das führt zu extremen Schwankungen am Tag an den Börsen. Natürlich sind vor allem die niedrigen Preise für Besitzer von E-Autos, Wärmepumpen und Stromspeichern interessant.“

**Voraussetzung: ein Smart Meter**

„Um diese nutzen zu können, müssen alle Stromversorger ab 2025 dynamische Stromtarife anbieten. Wir als Zehdenicker Stadtwerke haben bereits mit einigen Kunden ‚dynamische‘ Tarife vereinbart, nämlich Spotmarktpreise. Voraussetzung dafür ist ein eingebauter Smart Meter, ein intelligentes Messsystem. Es zählt und übermittelt die Viertelstundenverbräuche des Kunden, die wir für die Preisermittlung benötigen. Momentan arbeiten wir an einer Softwarelösung, um die dynamischen Strompreise allen

interessierten Kunden anbieten zu können, die sich einen Smart Meter anschaffen. Erkundigen Sie sich dazu bitte auf unserer Homepage: [www.stadtwerke-zehdenick.de](http://www.stadtwerke-zehdenick.de)“

Was bedeutet die Neuregelung zur Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und Netzanschlüssen (§ 14a EnWG)?

Steffen Carls: „Es geht um die Integration steuerbarer Verbrauchseinrichtungen wie Wärmepumpen und Ladeeinrichtungen für Elektroautos in das Stromnetz. Die wichtigsten Auswirkungen auf unser Stromnetz in Zehdenick:

- **Vermeidung von Netzüberlastungen:** Der Anschluss von neuen steuerbaren Verbrauchseinrichtungen darf nicht mehr mit Verweis auf mögliche lokale Überlastungen abgelehnt oder verzögert werden. Bei drohender Überlastung müssen wir den Strombezug dieser Einrichtungen temporär reduzieren.

- **Digitalisierung und Netzoptimierung:** Um die aktuelle Netzauslastung in Echtzeit zu überwachen und zu steuern, ist eine umfassende Digitalisierung der Niederspannungsnetze erforderlich. Dazu gehört die Erhebung von Echtzeit-Messwerten, um die Netzstabilität zu gewährleisten.

- **Sicherstellung der Grundversorgung:** Eine Mindestleistung muss stets gewährleistet sein, vollständige Abschaltungen sind nicht mehr zulässig.

- **Förderung der Elektromobilität und Wärmewende:** Die Regelung unterstützt den zügigen und sicheren Ausbau der Elektromobilität und der Nutzung von Wärmepumpen, was zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen beiträgt.

Wir als Zehdenicker Stadtwerke müssen unser Stromnetz schneller optimieren und digitalisieren, um die neuen Anforderungen zu er-

füllen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Gleichzeitig bietet die Regelung den Verbrauchern mehr Sicherheit und Flexibilität beim Anschluss neuer Verbrauchseinrichtungen.“

Welche Änderungen gibt es für die Netzbetreiber des Erdgasnetzes und was bedeutet das für die Kunden der Stadtwerke?

Steffen Carls: „Es gibt mehrere wichtige Änderungen:

- **Flexibilisierung der Abschreibungen:** Teile des Gasnetzes können jetzt schneller abgeschrieben werden. Das sichert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Netzbetreiber während der Transformation.

- **Kostenverteilung:** Die Kosten für die Vorhaltung der Gasinfrastruktur werden zeitlich verteilt, um die Belastung für die verbleibenden Nutzer zu minimieren. Kunden, die langsamer aus der Erdgasnutzung aussteigen, müssen so keine übermäßig hohen Entgelte tragen.

- **Regulierungsperiode:** Die Bundesnetzagentur plant, die Regulierungsperioden von fünf auf drei Jahre zu verkürzen. Dies soll eine schnellere Anpassung der Kosten ermöglichen und die Effizienz der Netzbetreiber fördern.

- **Umstellung auf klimaneutrale Energien:** Ein Großteil des Gasverteilernetzes wird perspektivisch stillgelegt oder für Wasserstoff umgerüstet. Dies erfordert eine sorgfältige Planung, um Investitionsfallen und massive Kostensteigerungen für die Kunden zu vermeiden.

Für die Kunden in Zehdenick bedeutet dies, sich vor allem in der Anfangsphase der Transformation auf moderate Anstiege der Netzentgelte einzustellen. Langfristig sollen diese Maßnahmen jedoch dazu beitragen, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Kosten langfristig fair zu verteilen.“

## Heizen gesichert Fernwärmeleitung erneuert



Umbundungstag von der alten auf die neue Fernwärmeleitung.

**Klimafreundlich Heizen? Um auf Erdöl und Erdgas verzichten zu können, spielt die Versorgung mit Fernwärme eine immer größere Rolle. Auch die Stadtwerke Zehdenick investieren in den Ausbau des Fernwärmenetzes.**

Vor zwei Jahren wurde das alte Blockheizkraftwerk in Zehdenick Süd durch ein modernes Flex-Blockheizkraftwerk ersetzt, dass jetzt mit Biogas betrieben wird. Nun wird die Hauptleitung vom Kraftwerk bis zum ersten Knotenpunkt erneuert. „Wir vergrößern Rohre von DN 150 auf 250“, erklärt Tino Wassel, Leiter Projektmanagement & Betriebsführung der Stadtwerke Zehdenick das Vorhaben. „Durch die bessere Isolierung werden Wärmeverluste reduziert. Gleichzeitig verbessern wir die Pumptechnik, sodass wir weniger Energie für den Transport der Wärme brauchen.“ Der erste Bauabschnitt wurde bereits 2021 realisiert.

**Gute Koordination der Bauarbeiten**

„Die Vollsperrung der Straße, die Berücksichtigung der Ferienzeiten der anliegenden Havelland-Grundschule, das Verlegen der großen

Rohre zwischen den vorhandenen Haupt- und Anschlussleitungen waren eine besondere Herausforderung“ erläutert Robert Löchel, Projektleiter bei den Stadtwerken. Um die Wärmeversorgung während der Bauphase zu sichern, wurde ein vorübergehender Bypass installiert. „Bei der Vorbereitung des Projektes haben wir die Arbeiten mit anderen Unternehmen so koordiniert, dass gleichzeitig mit der Fernwärme auch Trinkwasser, Schmutz- und Niederschlagswasserkanäle verlegt wurden. Das war durch die hervorragende Abstimmung zwischen der Stadt Zehdenick, der GEWO Zehdenick der Baufirma und Stadtwerken möglich.“ Im Dezember 2024 wird das Vorhaben „Durch die bessere Isolierung werden Wärmeverluste reduziert. Gleichzeitig verbessern wir die Pumptechnik, sodass wir weniger Energie für den Transport der Wärme brauchen.“ Der erste Bauabschnitt wurde bereits 2021 realisiert.

**Es geht weiter**

In den nächsten Jahren soll das Netz weiter ausgebaut werden. Neben Biogas soll dann auch Holz und Solarthermie genutzt werden. Weitere erneuerbare Energieträger sind noch in der Analyse. Die Planungen der Stadtwerke laufen bereits.

## Lecks im Gasnetz auf der Spur

Die EU-Verordnung zur Verringerung der Methanemissionen sieht vor, den Methan-Ausstoß bis 2030 um 37 Prozent im Vergleich zu 2020 zu reduzieren. In Zehdenick wurde deshalb nun erstmals ein Spezialfahrzeug zur Rohrnetzüberprüfung eingesetzt.

Der mit hochsensibler Messtech-

nick der Firma Picarro ausgerüstete E-Skoda fuhr nachts durch Zehdenick und Wesendorf um Gaswolken aufzuspüren. Dabei wurden einzelne Straßen bis zu 6-mal durchfahren, um die verschiedenen Windrichtungen mit einzubeziehen und um eine flächendeckende Überprüfung zu gewährleisten. In der Nacht gibt es weniger Störfaktoren und mög-

liche Leckstellen sind besser zu identifizieren. Das gesamte Netz von 55 km bestehend aus Versorgungs- und Netzanschlussleitungen wurde somit überprüft. Es wurden hierbei im Jahr 2024 vier Leckstellen aufgespürt und zeitnah durch den Erdgasnetzmeister der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg, Marcus Creutzburg, behoben.

Die Fahrzeuggestützte Rohrnetzüberprüfung soll regelmäßig, aber vorerst parallel zum klassischen Abspüren durch die Kollegen zu Fuß stattfinden und eine unterstützende Maßnahme darstellen.

Mit hochspezialisierter Messtechnik ausgestattet, sucht das Servicemobil nach Lecks im Gasnetz.

Foto: NBB Netzgesellschaft



### KURZER DRAHT

**Service-Center  
der Stadtwerke Zehdenick**  
Schleusenstraße 22  
16792 Zehdenick

STADTWERKE ZEHDENICK

Telefon: 03307 4693-0 info@stadtwerke-zehdenick.de  
www.stadtwerke-zehdenick.de

**Telefon Bereitschaftsdienste**

	Öffnungszeiten
Trinkwasser	Montag: 8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Abwasser	Dienstag: 8-12 Uhr und 13-18 Uhr
Fernwärme	Mittwoch: 8-12 Uhr
Gas	Donnerstag: 8-12 Uhr und 13-16 Uhr
Strom	

## Müll im Klo stinkt zum Himmel

**Der Abfluss ist für das Abwasser da – feste Reste gehören in den Müll!**

Sie schlucken so einiges, die Toilette oder das Abflussrohr. Doch die GEWO hat eine Bitte: Schon unser kostbares Wasser und Abwasser. Zigarettenkippen, Hygienetücher aus reißfesten Fasern, Strumpfhosen oder Damenbinden, aber auch Essensreste gehören in den Hausmüll. Feste Stoffe verstopfen die Rohre. Das kann für alle Mieter unangenehm werden und im Ernstfall sogar eine Havarie auslösen. Bei einer Verstopfung bitte GEWO informieren. Kontakte siehe Seite 7 unten. Unsere Fachfirma kommt dann vorbei und beseitigt die Havarie.

Nicht jeder ist sich des Unterschieds bewusst!



Illustration: SPREE-PR/Krone

## Wir bilden aus!

### Lennard wird Immobilienkaufmann

**Die GEWO braucht fitten Nachwuchs. Deshalb gibt sie jungen Leuten die Chance, das Immobiliengeschäft in all seinen Facetten zu lernen.**

Seit 1. September 2024 ist der Zehdenicker Lennard Raetz Azubi bei der GEWO. „Ich lerne gerne Leute kennen, war Klassensprecher und im Abi-Komitee, das unseren Abschlussball organisiert hat. Außerdem bin ich bei der Freiwilligen Feuerwehr, eine verantwortungsvolle Aufgabe.“ Beste Voraussetzungen für eine Ausbildung bei einer Wohnungsverwaltung. Vom ersten Tag an wird der 18-Jährige in die Arbeit des Unternehmens einbezogen. „Ich habe mich um den Postein- und Ausgang gekümmert, Unterlagen abgelegt, war bei Wohnungsbesichtigungen und Wohnungsabnahmen dabei, habe Stundenzettel der Handwerker sortiert und Mieterakten angelegt. Einmal im Monat fahre ich für eine Woche zur Berufsschule nach Werder. Mir macht die Arbeit Spaß.“



Lennard macht die Ausbildung bei der GEWO viel Spaß. Foto: SPREE-PR/Krone

## Gelungener Generationenwechsel in der Buchhaltung Die Centfuchserinnen der GEWO



Ein gutes Team: die bisherige Finanzbuchhalterin Sabine Jaquet und Nachfolgerin Celine Becker. Foto: SPREE-PR/Krone

**Nach 39 Jahren als Finanzbuchhalterin der Gewo geht Sabine Jaquet im Januar 2025 in den Ruhestand. Sie übergibt ihre riesige Datenbank in die Hände der 39 Jahre jüngeren Celine Becker. Was die beiden Frauen gemeinsam haben? Lesen Sie selbst...**

Rechner einschalten, Geschäftskonto der GEWO anklicken, Daten checken. So beginnt seit fast 40 Jahren der Arbeitstag von Sabine Jaquet. „Ich habe das Konto stets im Blick wie mein eigenes“, erzählt die Finanzbuchhalterin. „Das habe ich schon so gemacht, als wir die Kontoauszüge noch bei der Bank ausdrucken lassen mussten.“ Sie hat sämtliche Geldbewegungen der GEWO im Blick, überweist die Kosten für die Müllabfuhr, Wasser,

Abwasser-, Strom- und Heizkosten, die Abrechnungen der Handwerker, Materiallieferungen und Dienstleistungen. Mehr als 4000 Rechnungen bucht sie im Jahr. „Ich bin ein akribischer Mensch“, erzählt sie, „achte auf jeden Cent. Wir arbeiten ja mit dem Geld unserer Mieterinnen und Mieter. Das ist für mich eine besondere Verantwortung.“

**Die Dienstälteste sagt „Tschüss!“** Sabine Jaquet lernte kaufmännische Buchhaltung in der Grüneberger Spirituosenfabrik, arbeitete kurz im Isolierwerk „Bruno Baum“ bevor sie dann 1986 zur GEWO wechselte. „Damals hatten wir zwei kleine Kinder, haben das alte Haus meiner Großeltern saniert. Trotzdem habe ich ein fünfjähriges Fernstudium zur Diplombetriebswirtin absolviert.“

Das geht nur, wenn man sehr diszipliniert und gut organisiert ist. Das ist Sabine Jaquet. In den 39 Jahren gab es bei den Prüfungen keine einzige Beanstandung. Sie ist die Dienstälteste des Unternehmens. „Ich habe die Wende miterlebt. Häuser der GEWO wurden an Alteigentümer zurückgegeben, neue wurden gebaut, sämtliche Wohnungen saniert und modernisiert. Aktenordner wurden von Software-Programmen abgelöst. Doch das Prüfen, Buchen und Überweisen von Rechnungen ist genauso wie am ersten Tag.“ Nun arbeitet die 65-Jährige ihre 26-jährige Kollegin Celine Becker als Nachfolgerin ein.

**Eine gewissenhafte Nachfolgerin** Celine Becker träumte davon, Tierärztin zu werden. „Doch nach

dem Abi wollte ich erst einmal Geld verdienen. Also überlegte ich: Womit kann ich noch gut umgehen, außer mit Tieren? Mit Zahlen!“ Und so lernt sie Immobilienkauffrau bei der GEWO. Sie wird übernommen, arbeitet erst bei der Auftragsannahme, dann bei der Vermietung. „Ich nahm Wohnungen ab und übergab sie an neue Mieter, checkte die Bewerbungen und hörte mir die Sorgen der Mieter an. Ein abwechslungsreicher Job, der mir viel Spaß machte.“ Schnell fällt der Geschäftsführung auf, dass die junge Mitarbeiterin nicht nur zuverlässig ist, sondern auch rechnen kann. Beste Voraussetzungen für eine Buchhalterin. Seit diesem Sommer kämpft sich Celine Becker gemeinsam mit Sabine Jaquet durch die Rechnungsberge. Die beiden Frauen verstehen sich gut. Denn sie sind beide Centfuchserinnen, haben ihren Taschenrechner stets zur Hand, und jede Buchung ist für sie ein Mosaiksteinchen eines Gesamtrechnenwerks, das passen muss. „Jeden Tag verstehe ich Sabines System ein bisschen besser“, sagt die Junior-Buchhalterin. Die Senior-Buchhalterin schwärmt: „Ich habe eine gewissenhafte Nachfolgerin. Jetzt kann ich mich beruhigt um meinen Garten kümmern, reisen und viel Zeit mit meinen drei Enkeln verbringen. Darauf freue ich mich.“ Die GEWO sagt: Danke Sabine!

## Laternenzauber am 07. 12., 14 bis 20 Uhr

**OH, ES RIECHT GUT...**



... im romantisch geschmückten Weihnachtshof der GEWO in der Marktstraße 15...  
... wenn Bäckerei Jahn Quarkbällchen brutzelt und duftenden Glühwein oder Kaffee dazu reicht,  
... wenn Marcel Schmidt Thüringer Bratwürste grillt,  
... Aimo Knechtel warmen Honigwein ausschenkt und andere Honigprodukte anbietet,  
... Hexen ihre geheimnisvolle Hexensuppe servieren.

Während Eltern und Großeltern den Holz und Leder Schmuck von Stefanie Müller vom Kreativ Werk Lychen bestaunen, können Kinder und Enkel den Märchen der Weihnachtshofen lauschen. Alle warmen Getränke gibt es in einer „Zehdenicker Sammelkasse“, das spart Müll.

## Einweihungsfeier der GEWO in der Philipp-Müller-Straße 35 Ein Schmuckstück ist fertig

**Anfang 2020 wird das alte Gemäuer abgerissen. Vier Jahre später, am 15. Oktober 2024, bekommen zwölf Familien die Schlüssel für ihre hellen, komfortablen Wohnungen. Rund 2,3 Millionen Euro sind verbaut. Die Villa ist fertig. Grund für ein zünftiges Fest.**

*Es war spannend bis zur letzten Sekunde*



**Geschäftsführer der GEWO, Dirk Erlecke:**

„Die Villa war eine ganz besondere Herausforderung für uns. Dieser Bau zeigt: Wir Zehdenicker können etwas bewegen. Die Stadt hat Genehmigungen und Bescheide zügig erteilt. Dank der mehr als 100-jährigen Erfahrungen der Baufirma Henschel, die von der Planung bis zur Schlüsselübergabe alle Fäden in der Hand hielt, wurde für jedes Problem schnell eine Lösung gefunden. Die Stadtwerke Zehdenick sprangen sofort ein, als wir Wärme im Rohbau brauchten, aber noch keinen Gasanschluss hatten. Möge der Geist dieses unkomplizierten Miteinanders im Haus wohnen bleiben. Ich wünsche allen Mietern viel Freude in ihrem neuen Zuhause.“



Festlich geschmückt: Zur Einweihungsfeier der Villa mit zwölf neuen Wohnungen trafen sich alle Akteure.

Fotos (8): SPREE-PR/Krone

*In 18 Monaten gebaut*



**Chefs von Baugeschäft Henschel, Peter (li.) und Frank Henschel:**

„Im Februar 2023 haben wir die Bodenplatte gegossen, im Oktober 2023 war Richtfest und heute feiern wir Einweihung. Ein straffer Bauplan. Das er funktionierte, verdienen wir unseren Baukollegen,

aber auch unseren Subunternehmern, mit denen wir schon seit Jahren gut zusammen arbeiten. Heute können wir beruhigt die Schlüssel übergeben.“

**Der Schrubber ist noch feucht**  
**Reinigungsteam der GEWO,**



**Sabine Reuter, Cordula Neumann, Sandra Winkelmann, Clarissa Scharnow, Silvia Appelt (v.l.):**

„Wir haben alle zwölf Wohnungen geputzt, die 100 Fenster, Fensterbretter und Simse poliert. Da die Handwerker bis kurz vor der Feier noch Lampen montierten und Türen einsetzten, haben wir heute den Flur vier Mal von oben bis unten gewischt. Jetzt strahlt das ganze Haus. Das ist schön.“

**Kredit gut umgesetzt**  
**Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB), Beatrix Schmidt:**

„Ich war schon bei der ersten Beratung über das Bauprojekt dabei. Wir als ILB haben dann geprüft, ob wir zinslose Landesför-



dergelder bereitstellen können und haben „Ja“ gesagt. Heute freue ich mich, das mit unserer Hilfe ein innovatives, schönes Mietshaus mit vielen modernen Raffinessen entstanden ist. Ein Transponder öffnet die Türen, Besuch kündigt sich auf dem Handy an, die Namensschilder sind digital und die Heizung wird per App gesteuert. Der Kredit wurde gut umgesetzt.“

## Und das sind die ersten Mieter

**4-Zimmer-Wohnung für 1.000 Euro warm**



**Anne Straßburg (25), Marco Stoyke (49) und Elly:**

„Nach anderthalb Jahren Suche haben wir endlich unsere Traumwohnung gefunden. Hier bekommt nicht nur unsere acht Wo-

chen alte Tochter Elly ein schönes Zimmer, sondern auch die beiden großen Teenie-Kinder meines Mannes. Wir sind so glücklich.“

**Neustart mit 70**



**Heidrun Zühlke (re.):**

„Ich ziehe wieder nach Zehdenick, verkleinere mich. Hier habe ich alles ganz in der Nähe: Freunde und Bekannte, Supermarkt, Arzt. Mein Haus auf dem Dorf verkaufe ich. Meine Tochter Annika und meine Enkel Karl und Hedda finden meine neue Wohnung toll.“

**Statt 13 Zimmer nur noch zwei**  
**Frau Heiser (77, li.) und Herr Keil (73):**

„Unser altes Gasthaus in Badingen bewältigen wir einfach nicht mehr. Es gehörte schon meinen Großeltern, meine Mutter wurde dort geboren. Der Abschied vom Familienbesitz fällt uns schwer. Aber wir freuen uns auf das bequeme Leben und auf den schönen Balkon.“



## KURZER DRAHT

**GEWO Zehdenick**

**Geschäftsstelle:**  
Marktstr. 15  
16792 Zehdenick  
Tel.: 03307 4699-0  
Fax: 03307 4699-99

E-Mail:  
info@gewo-zehdenick.de  
www.gewo-zehdenick.de

**Sprechzeiten:**  
Dienstag von 13–18 Uhr und  
Donnerstag von 9–12 Uhr

**Vermietung:**  
Tel.: 03307 4699-50 oder  
E-Mail an Frau Woidtke:  
woidtke@gewo-zehdenick.de

**Havarie-Nr.:**  
**0175 2968648**



# DAS EXTRA-GROSSE KREUZWORTRÄTSEL

## ZUM JAHRESENDE

**Liebe Leserinnen und Leser!**  
 mit großen Schritten gehen wir auch schon auf die schöne Adventszeit zu. Die Vorweihnachtszeit, das sind duftende Plätzchen, Lichterglanz überall zur dunklen Jahreszeit und die große Sehnsucht nach Besinnlichkeit. Bei unserem diesjährigen kniffligen Rätselspaß zum Jahresende ist eine unregelmäßige Lichterscheinung gesucht, die für Glanz, Gemütl-

chkeit und für romantische Stimmung beim langen Warten auf Weihnachten sorgt. Schreiben Sie uns das Lösungswort und gewinnen Sie attraktive Geldpreise!

Schicken Sie die Antwort bitte bis zum **6. Januar 2025** an: **SPREE-PR, Kennwort: Jahresrätsel, Zehdenicker Str. 21, 10119 Berlin** oder per Mail an **swz@spree-pr.com**.

1. Das Gewürz Zimt wird aus welchem Bestandteil des Zimtbaumes gewonnen?
2. Chemisches Element und Brennstoff
3. Wichtigster Energieträger für Stromerzeugung in Deutschland
4. Aus welchem Material bestanden im Mittelalter meist Kerzen?
5. Das lateinische Wort „Adventus“ für Advent heißt wortwörtlich übersetzt?
6. Mit edlen Gewürzen verfeinertes Mürbeteiggebäck
7. An welchem Wochentag beginnt stets die Adventszeit?
8. Wie nennt man Bäume, die nicht ihr Laub abwerfen?
9. Digitaler Stromzähler
10. Worüber wird elektrische Energie transportiert?
11. Pflanzen-Star jeder Weihnacht
12. Futter- und Energiepflanze, dessen Kolben man isst.
13. Eine „Platte“ auf Dächern, mit der Strom erzeugt wird.
14. Angabe, wie effizient eine technische Anlage arbeitet: Wirkungs-...
15. Ein gelbblühender nachwachsender Rohstoff aus der Landwirtschaft
16. Fachbegriff für Erdwärme
17. Was ist mit KI gemeint?
18. Am kürzesten Tag des Jahres ist ...
19. Wie heißt der Sternschnuppenschauer im Dezember?
20. Welches Licht macht sich im Winter rar?

Der gesuchte Begriff der vergangenen Ausgabe lautete „Libbenichen“. Gewonnen haben 20 Euro Tomas Beyer aus Lübbenau/Spreewald OT Ragow, 30 Euro S. Helfrich aus Guben und 50 Euro Bärbel Böse aus Schwedt (Oder).

**Herzlichen Glückwunsch!**

